

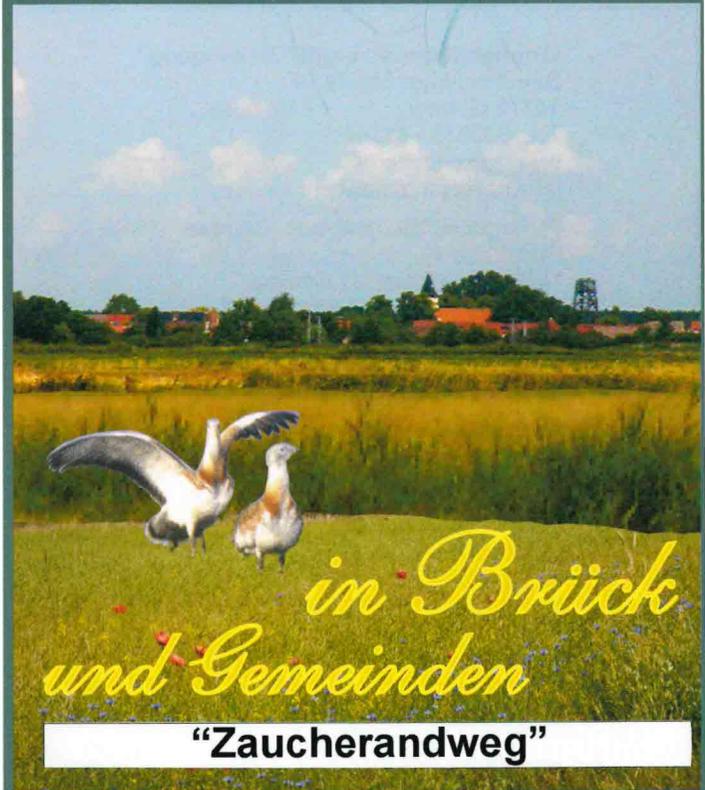
○ **“Zaucherandweg”**

9,5 km

○ **Stationen des Wanderweges**

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| ① Treffpunkt Kirche Freienthal | ⑥ Führung durch Kirche Damelang |
| ② Die Hasenberge | ⑦ Königsgraben |
| ③ Schöpfwerk Damelang (Rast) | ⑧ Historische Mühlenstelle |
| ④ Vogelbeobachtungsturm | ⑨ Brandenbg.-sächs. Grenze (Steine) |
| ⑤ Das Rundlingsdorf Damelang | ⑩ Der Gutsпарк Cammer |
| | ⑪ Die Bockwindmühle |

Herzlich willkommen
zum Wandern



*in Brück
und Gemeinden*
“Zaucherandweg”

Wir wünschen unseren Wandergästen einen angenehmen Aufenthalt, erlebnisreiche Wanderstunden und viel Freude bei den kulturellen Veranstaltungen. Unser Ziel ist es, die Region um Brück und Gemeinden dauerhaft zu einem für Jung und Alt attraktiven Wandergebiet zu erschließen. Wir freuen uns, Sie auch bei späteren Wanderungen wieder begrüßen zu dürfen.

Informationen für Wanderer

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten

Wohnstubenrestaurant "Zickengang"

Brandenburger Straße 92
14778 Golzow
Tel.: 033835 - 41367
www.zickengang.de
jens.beiler@hotmail.com

Ferienhaus "Mühlenblick" Cammer

Feldstraße 10
14822 Planebruch OT Cammer
Tel.: 033835 - 41 308 Fax: 60 585
andreas.koska@koska.info
www.cammer-brandenburg.de/muehlenblick

Zimmervermietung "Mädler"

Gartenstraße 4
14822 Planebruch OT Cammer
Tel.: 033835 - 41135

Fohlenhof Damelang GmbH

Dorfstraße 17
14822 Planebruch OT Damelang
Tel.: 033844 - 50036 Fax: 50186
www.fohlenhof-damelang.de
urlaub@fohlenhof-damelang.de

Wanderweg im Programmheft Deutscher Wandertag 2012, Seite 85, Nr. 54b
Wanderleitung: FVV Brück e. V.

Quellenverzeichnis:

Feldsteinkirchen im Fläming:
Kartenmaterial:

Viola Pfeifer
Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg
Zuarbeit der einzelnen Wanderleiter und
Redaktionskommission
Dipl.-Ing. (FH) S. Saupe, E. Saupe

Textmaterial:

Satz und Design:

Werbung in eigener Sache



14822 **BRÜCK**

E.- Thälmann - Str.59
Tel.: 033844 / 62 158
Fax: 033844 / 62 119
www.fvv-brueck.de
fvvbrueck@fvv-brueck.de

Mitglied im: **Tourismusverband Fläming e. V.**

1 Treffpunkt Kirche Freienthal

Freienthal wurde im Jahr 1754 auf Befehl Friedrich des Großen gegründet. Es sollte ursprünglich entlang der Chaussee angelegt werden. Der Planer entschied sich auf Grund der gegebenen topografischen Verhältnisse die Siedlung quer zur Chaussee am sanft ansteigenden Hang zu bauen. Dafür erhielt er Lob vom König und gleichzeitig Festungshaft, da er nicht dem Befehl gefolgt ist. Die winzige Freienthaler Kirche wurde 1784 erbaut, der Glockenturm erst acht Jahre später hinzugefügt. An die Kirche schließt sich die alte Dorfschule an. Eine Tafel vor der Kirche erinnert an die Gründung und an die Pflanzung der Friedrichseiche aus Anlass des 250. Dorfbiläum im Jahr 2004. Direkt neben der Gedenktafel steht das Gefallenendenkmal.



2 Die Hasenberge

Die Hasenberge verdienen die Bezeichnung „Berge“ eigentlich nicht. Die kleine Hügelkette ragt allerdings in der Niederung der Belziger Landschaftswiesen heraus.

3 Das Schöpfwerk

Das Schöpfwerk wurde 1996 das letzte Mal betrieben. Es hatte zwei Aufgaben, einerseits Wasser der so genannten A, B und C Kanäle aus dem Bereich Brück und Hackenhausen in die Plane, die hier höher liegt, zu pumpen, andererseits im Sommer über den Folienkanal und Königsgraben das trockene Gebiet und die wenig Wasser führenden Kanäle zwischen Freienthal und Cammer mit dem Nass zu versorgen. Sogar die Teiche im Gutspark von Cammer wurden über das Schöpfwerk gespeist. Als Rückstaubecken befindet sich am Schöpfwerk ein kleiner Teich. Der „Mahlbusen“ ist an den Angelverein Cammer verpachtet, der hier sein Hegegewässer hat.

4 Vogelbeobachtung

Die Belziger Landschaftswiesen gehören heute als SPA = Special Protection Area zum Europäischen Vogel-

schutzgebiet *Unteres Rhinluch, Dreetzer See, Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen* im Schutzgebietsystem *natura 2000*. Zählungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts ergaben insgesamt rund 160 Vogelarten, darunter 110 Wiesenbrüter. Ein erheblicher Teil des Gebietes dient dem besonderen Schutz der Großtrappe und ist ohne Führung nur in den Randbereichen zugänglich. Zur Beobachtung der Trappen und vieler weiterer seltener Vögel hat die Naturschutzbehörde einen Beobachtungsturm errichtet. Im Jahr 2010 wurde 53 Großtrappen gezählt.

5 Damelang

Damelang darf 2015 sein 800-jähriges Jubiläum feiern. Das Dorf wurde damals als ein Rundling gegründet. Diese Struktur ist bis heute erkennbar. Der Rundling wird von der in der Mitte stehenden Kirche dominiert. Zwischen dem im Süden des Ortes liegenden Rundling und dem im Norden befindlichen Theerofen sind in den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts entlang der Verbindungsstraße Einfamilienhäuser entstanden.

6 Die Damelanger Kirche

Der Backsteinbau wurde am 18.12.1882 eingeweiht. Die alte Kirche war fünf Jahre zuvor abgebrannt. Ein Schicksal, das in der Damelanger Kirchengeschichte häufiger zu verzeichnen ist. Das allererste bekannte Kirchengebäude ging 1641 in Flammen auf. Erst dreiundzwanzig Jahre später wurde ein Neubau errichtet. Diesem waren auch nur knapp 30 Jahre vergönnt. Die zweite Kirche brannte 1696 lichterloh. Ein Fachwerkbau folgte und brannte 1877 nieder. Die Kirche verfügt über eine Gsell-Orgel. Die Kirchturmuhr wurden erst 2010 wieder angebracht. Die Pläne für das Innere des Gotteshauses sollen auf den Schinkelschüler, August Stüler zurückgehen. Vor der Kirche auf dem Anger steht der Gefallenengedenkstein.



7 Der Königsgraben

Das sumpfige Wiesengebiet diesseits der Plane ließ Friedrich der II. dadurch entwässern, dass er einen langen Graben aus

der Wiesengegend südlich von Damelang anlegen ließ, der durch das Wiesengelände bis in die Plane führt. Er ist als großer Graben oder Königsgraben bekannt.

8 Die historische Mühle und Planebrücke

Hier am Planeübergang befand sich eine Wassermühle, eine von vielen entlang des Flüsschens. Auf den alten Messtischblättern ist die Mühlenstelle eingetragen. Als 1952/53 die Plane reguliert wurde, hat der Bagger Holz- und Balkenteile ans Tageslicht gebracht. Man geht davon aus, dass diese Mühle im Hussitenkrieg oder im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Der Mühlenteich ist noch erhalten.

9 Brandenburgisch-sächsische Grenze

Bis 1815 verlief in diesem Bereich die Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen. Entlang dieser Grenze sind noch einige der Grenzmarkierungen erhalten.

10 Der Gutspark Cammer

Der Gutspark Cammer wurde nach dem Vorbild des Wörlitzer Parks von der Gutsherrschaft von Broesigke angelegt. Kanäle, Inseln und Stege kennzeichnen den historischen Teil. Das Schloss ist 1949 abgetragen worden. In der alten Gutscheune befindet sich jetzt das Gemeindehaus. Das Gärtner- und das Försterhaus sind ebenfalls erhalten und werden jetzt privat genutzt. Volieren mit Exoten, Fasanen und Pfauen laden zur Besichtigung ein. Auf einem Hügel ist die Grabstätte einiger Mitglieder der Familie von Broesigke angelegt.

11 Die Bockwindmühle Cammer

Die letzte Restaurierung wurde 2010 abgeschlossen. Die Mühle ist voll funktionsfähig, es kann gemahlen werden. Die erste Mühle an diesem Standort ist 1675 nachgewiesen. Die jetzige steht seit 1894 hier. In Cammer gab es noch weitere Bockwindmühlen. 1833 wurde am anderen Dorfausgang eine Holländermühle errichtet. Hier wird bis heute gewerblich gemahlen. Die Windkraft ist durch Elektromotoren ersetzt worden. Hinter der Holländermühle wird seit 1993 wieder der Wind zur Erzeugung von Strom genutzt.

